



Jo Harper

# Polens Streit um die Erinnerung

Essays zur Illiberalität

Jo Harper

## **Polens Streit um die Erinnerung**



Jo Harper

# **Polens Streit um die Erinnerung**

## **Essays zur Illiberalität**

Tectum Verlag

Jo Harper

Polens Streit um die Erinnerung. Essays zur Illiberalität

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2018  
Deutsche Erstausgabe

E-PDF: 978-3-8288-7184-7

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN  
978-3-8288-4231-1 im Tectum Verlag erschienen.)

Umschlagabbildung: © East News, Warsaw

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet  
[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)

#### **Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind  
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

## Vorwort

Zum besseren Verständnis der Schlüsselrolle von „Geschichte“ im öffentlichen Leben und in der Politik Polens soll dieser Band mit Essays und Interviews sowohl dem informierten als auch dem nicht-spezialisierten Leser einen Überblick verschaffen über die aktuelle polnische Politik mit Einblicken in die jüngste Vergangenheit und in historische Zusammenhänge. Er ist als Ergänzung zur Literatur über Polen und Mittel- und Osteuropa gedacht, darunter Sibelan Forrester, Magdalena J. Zaborowska und Elena Gapovas (Hg.) *Over the Wall/After the Fall: Post-Communist Cultures Through the East-West Gaze*, und David I. Kertzers *Politics and Symbols: The Italian Communist Party and the Fall of Communism*<sup>1</sup>.

Unter anderem geht es darum, wie mit Geschichte Politik gemacht wird. Dabei beziehe ich mich auf Robert Blobaum: *Antisemitism and its Opponents in Modern Poland*, George Sanford: *Katyn and the Soviet Massacre of 1940: Truth, Justice and Memory* sowie auf Piotr M. Majewski, *Polish Historiography on World War II in Poland after 1989*.<sup>2</sup> Zur Rolle des Nationalismus beziehe ich mich auf Peter Tokarskis Aufsatz, *Political and Socio-economic Normalisation: An Opportunity for the Dismantlement of Romanticised Nationalism in Poland*, in *Nationalism in the Nation States*, Band 2 des Werkes *Nationalism in Late and*

---

<sup>1</sup> Sibelan Forrester, Magdalena J. Zaborowska, and Elena Gapova, (Hr.) *Over the Wall/ After the Fall: Post-Communist Cultures Through the East-West Gaze* (Bloomington: Indiana University Press, 2004); David I. Kertzer, *Politics and Symbols: The Italian Communist Party and the Fall of Communism* (New Haven: Yale University Press, 1996).

<sup>2</sup> Robert Blobaum, *Antisemitism and its Opponents in Modern Poland* (Ithaca: Cornell University Press, 2005); George Sanford, *Katyn and the Soviet Massacre of 1940: Truth, Justice and Memory* (London: Routledge, 2005); Piotr M. Majewski, *Polish Historiography on World War II in Poland after 1989* (Warschau: Universität Warschau, 2005).

*Post-Communist Europe*, und auf Brian Porters: *When Nationalism Began to Hate: Imagining Modern Politics in Nineteenth-Century Poland*.<sup>3</sup>

Alle Beiträge können als eigenständige Artikel zu einem bestimmten Gesichtspunkt aus einem größeren Problemkreis gelesen werden, mit gelegentlichen Überschneidungen, doch unterschiedlichen Ansätzen und Methoden. Sie sollen Aspekte eines, anscheinend umfassenderen, Veränderungsprozesses beleuchten, der seit der Finanzkrise 2008 in Europa und vor allem in den zentralen und östlichen Teilen des Kontinents stattfindet.

Das Buch richtet sich an ein breiteres Publikum, soll einige komplexe wissenschaftliche Ideen für den Laien nachvollziehbar machen und Wissenschaftlern die Vorteile von Echtzeit-Reportagen und empirischen, interdisziplinären Ansätzen nahebringen.

Es ist ein Versuch, Antworten auf die Fragen zu finden, warum und wie die PiS wieder an die Macht kam und warum sie agiert, wie sie agiert, seit sie an der Macht ist. Dem üblichen journalistischen Ansatz mangelt es meist an Tiefe und die Politikwissenschaft vernachlässt häufig interdisziplinäre (vor allem soziologische und anthropologische) sowie empirische und journalistische Perspektiven.

---

<sup>3</sup> Peter Tokarski, “Political and Socio-economic Normalisation: An Opportunity for the Dismantlement of Romanticised Nationalism in Poland,” in *Nationalism in the Nation States*, Band 2 des Werkes *Nationalism in Late and Post-Communist Europe*, Egbert Jahn (Hr.) (Baden-Baden: Nomos, 2009) und Brian Porter, *When Nationalism Began to Hate: Imagining Modern Politics in Nineteenth-Century Poland* (Oxford: Oxford University Press, 2002).

## Danksagung

Nicht nur den Autoren dieser Aufsatzsammlung schulde ich Dank, sondern auch zahlreichen anderen Menschen. Besonders danke ich meiner Frau Ola und unseren drei Kindern Henry, Max und Oliver für ihre Unterstützung und Liebe bei der Arbeit an diesem Buche. Ein Dankeschön auch an Olas Eltern, Witold and Barbara Wałęsa. Auch denen, deren Beiträge nicht aufgenommen werden konnten, gilt mein Dank, nämlich Anna Borys-Karwacka und Matthew Day, dem Warschau-Korrespondenten des *Daily Telegraph*, und John Harper. Vor der Veröffentlichung ging das Manuskript durch verschiedene Hände, und ich danke allen für Ihre Hilfe, auch John Stavrellis von der Universität Bonn, der wie Mike Lunan freundlicherweise beim Korrekturlesen geholfen hat. Und meinen Kollegen von der Deutschen Welle in Bonn danke ich für die vielen aufschlussreichen und nützlichen Kommentare sowie die technische Unterstützung. Ich danke zudem Ralf Jaeger und Tamara Willmann in Berlin, Phoenix Hanzo in Bonn und BTCS Best Translation & Conference Service Sp. Z o. o. in Warschau für die Übersetzung aus dem Englischen.



# Inhaltsverzeichnis

*Jo Harper*

**Einführung** *Iloliberal, Aliberal oder Anti-liberal?* ..... 1

**Teil I** **Abhandlungen über die PiS** ..... 27

*Jo Harper*

**Kapitel 1** *Von Bolek ganz zu schweigen* ..... 29

*Andrzej Rychard*

**Kapitel 2** *PiS: Das Ende des Anfangs?* ..... 45

*David Ost*

**Kapitel 3** *Autoritäre Kräfte in Polen* ..... 63

*Brian Porter-Szűcs*

**Kapitel 4** *Der Triumph des nationalen Kommunismus* ..... 75

*Artur Lipiński und Agnieszka Stępińska*

**Kapitel 5** *Rechter Populismus in Polen* ..... 93

*Nicholas Richardson*

**Kapitel 6** *Krise? Welche Krise?* ..... 111

*Jan Muś*

**Kapitel 7** *Aussenpolitik im Zeitalter Kaczyńskis* ..... 119

<b>TEIL II</b>	<b>Die Geschichtspolitik der PiS</b>	133
<i>Joanna Średnicka</i>		
<b>Kapitel 8</b>	<b>Die neue Romantik</b>	135
<i>Jan Darasz</i>		
<b>Kapitel 9</b>	<b>Geschichte als Instrument</b>	149
<i>Ewa Starczyk</i>		
<b>Kapitel 10</b>	<b>Die polnische Erinnerungskultur</b>	183
<i>Dariusz Czaja</i>		
<b>Kapitel 11</b>	<b>Polens Theater des Todes</b>	195
<b>Teil III</b>	<b>Die Normalitäts-Politik der PiS</b>	209
<i>Urszula Chowaniec</i>		
<b>Kapitel 12</b>	<b>Das Streben nach der „normalen“ Familie</b>	211
<i>Tomasz Basiuk</i>		
<b>Kapitel 13</b>	<b>LGBTQ und das polnische Patriarchat</b>	227
<i>Remi Adekoya</i>		
<b>Kapitel 14</b>	<b>Ein Neustart der Identität</b>	235
<i>Jo Harper</i>		
<b>Fazit</b>		247
<b>Teil IV</b>	<b>Interviews</b>	263
<i>Jan Gross</i>		
<b>Geschichte wie wir sie gerne hätten</b>		264
<i>Neal Ascherson</i>		
<b>966 und die Folgen</b>		270
<i>Mikołaj Kunicki</i>		
<b>Nichts ist so beständig wie Veränderung</b>		281

<i>Mateusz Kijowski</i>	
<b>Geschichte wiederholt sich.....</b>	<b>285</b>
<i>Pawel Ukielski</i>	
<b>Wer den Krieg versteht, versteht Polen .....</b>	<b>290</b>
<i>Neal Pease</i>	
<b>Die Verteidiger des Glaubens .....</b>	<b>293</b>
<b>Anhang.....</b>	<b>299</b>
<b>Anhang I: Zeitachse .....</b>	<b>300</b>
<b>Anahng II: Glossar .....</b>	<b>310</b>
<b>Liste der Autoren .....</b>	<b>318</b>

